



	<u>Seite</u>
Kurzzusammenfassung	2
Dankeswort	3
Einführung	4
1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle	5
2. Personelle Besetzung	6
3. Beschreibung des Leistungsspektrums	8
3.1. Einzelfallbezogene Hilfen	8
3.2. Prävention	9
3.3. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	10
3.4. Zugehende Tätigkeiten im Rahmen der „aufsuchenden Erziehungsberatung“	10
4. Klientenbezogene statistische Angaben	11
4.1. Allgemeine Angaben	11
4.2. Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen	13
4.3. Angaben zur Familie	14
4.4. Anregung zur Anmeldung	15
5. Gründe für die Inanspruchnahme	17
6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit	18
6.1. Fallzuordnung nach SGB VIII	18
6.2. Gesprächskontakte und Beratungssetting	19
6.3. Häufigkeit und Dauer der Beratung	19
6.4. Art des Abschlusses	20
6.5. Online Beratung	20
7. Interne Qualifikation und Qualitätssicherung	22
8. Prävention, Multiplikatorenarbeit, Netzwerkarbeit	24
9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	27
10. Aus unserer Arbeit	32

**Impressum:**

*Herausgeber:* Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

*Verantwortlich für den Inhalt:* Dr. Simon Meier

*Mitwirkende:* Dr. Simon Meier, Silke Baier, Daniela Groß, Ebba Piplack, Irmgard Koss

Stand: 03/2025/Auflage: 200



### 1. Einzugsgebiet Stadt und Landkreis Regensburg

(Quelle: Stadt Regensburg, Stand 2023 [www.regensburg.de/buergerservice/statistik](http://www.regensburg.de/buergerservice/statistik))

(Quelle: Landkreis Regensburg, Stand 2023 [www.statistik-bayern.de](http://www.statistik-bayern.de))

Einwohner	gesamt	Stadt	Landkreis
		177.123	198.160
	0 – 25 Jahre	47.580	51.656

### 2. Personalausstattung

4 Dipl.-PsychologInnen	(2m/2w)	VZ/TZ	(39,0/32,0/32,0/14,0 h/Wo)
3 Dipl.-Soz.-Päd. (FH)	(w)	TZ	(35,0/34,5/32,0 h/Wo)
1 Heilpädagogin	(w)	TZ	(32,7 h/Wo)
2 Teamassistentinnen	(w)	VZ/TZ	(39,0/15,2 h/Wo)

### 3. Fallzahlen

Neuaufnahmen:	627
Übernahmen:	307
gesamt:	934
Virtuelle Beratung:	210

### 4. Beratungsgründe (Schwerpunkte nach Häufigkeit der Nennungen im Berichtsjahr)

Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes:	5,2 %
Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes:	5,5 %
Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes:	18,6 %
Belastende Einflüsse im Familienumfeld:	44,6 %
Besondere Fragestellungen:	16,8 %

### 5. Präventive Arbeit

5.1. Prävention (Referate, Seminare, Qualifizierungen, Multiplikatoren):

Erreichte Teilnehmer: ca. 2.500 Personen bei ca. 48 Veranstaltungen

Gremienarbeit und Vernetzung: 67 Treffen/Veranstaltungen

5.2. Zusammenarbeit mit Schulen:

- Supervision für das Team der Stütz- und Förderklasse im Landkreis Regensburg

- Kooperation mit der Jugendsozialarbeit in Stadt und Landkreis Regensburg

5.3. Zusammenarbeit mit Familienzentren:

- offene Sprechstunde am Familienzentrum Bischof-Wittmann-Haus, Regensburg

5.4. Teilnahme an der Virtuellen Beratung

- der bke:

74 Klienten in Einzelberatung (Mail/Chat), zusätzlich Gruppen- und Themenchats

- der Caritas-Online-Beratung:

136 Klienten in Einzelberatung (Mail)

5.5. Projekt „Hören, lauschen, lernen“: Phonologische Bewusstheit bei Vorschulkindern:

12 Kindergärten, 33 Testungen mit dem Würzburger LRS-Screening

5.6. Angebot einer Mutter-Kind-Gruppe nach STEEP-Prinzipien für jugendliche Mütter am

Haus Mutter-Kind Regensburg: 19 Mütter mit ihren Kindern wurden einbezogen

### 6. Jubiläum

70 Jahre Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Regensburg.

Festakt am 17.07.2024 und Symposium am 02.10.2024



## Dankeswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2024 blicken die Teams in den zehn Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. in der Oberpfalz und in Niederbayern auf eine ebenso herausfordernde wie erfolgreiche Zeit zurück. Die Beratungsstellen haben auch in diesem Jahr Familien, Kinder und Jugendliche in belastenden Lebenssituationen begleitet und gestärkt. Als verlässliche Partner bei sozialen, familiären und individuellen Problemen standen die Fachkräfte der Erziehungsberatungsstellen ihren Klientinnen und Klienten mit professioneller Hilfe zur Seite. Für dieses hohe Engagement sind wir dem Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Regensburg und dessen Leitung, Herrn Dr. Simon Meier sehr dankbar.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die wesentlichen Aufgaben, Angebote und Erfolge der Erziehungsberatungsstellen in der Oberpfalz und in Niederbayern. Er dokumentiert die Vielzahl an Beratungs- und Unterstützungsleistungen, die im vergangenen Jahr erbracht wurden, sowie die Entwicklung und Anpassung der Angebote an die sich stetig wandelnden Bedürfnisse der Menschen in der Region. Dabei wird deutlich, wie wichtig es ist, frühzeitige und zielgerichtete Hilfen anzubieten, um die Lebenssituation der betroffenen Familien nachhaltig zu verbessern.

Zudem werden strukturelle Herausforderungen wie der demografische Wandel, zunehmende psychische Belastungen und die Integration von Migrantinnen und Migranten aufgezeigt, auf welche die Erziehungsberatungsstellen mit maßgeschneiderten Angeboten reagieren. Der Tätigkeitsbericht soll somit nicht nur die Arbeit der Erziehungsberatungsstellen in Zahlen und Fakten abbilden, sondern auch einen Ausblick auf die künftigen Entwicklungen und Zielsetzungen geben.

Mit diesem Bericht zeigen wir, wie wertvoll das Angebot der Erziehungsberatungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern ist und unterstreichen die Bedeutung der frühen Intervention wie Begleitung in Erziehungsfragen. Wir möchten ermutigen und das Vertrauen in die Arbeit der Beratungsstellen stärken.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Netzwerkpartnern in Stadt und Landkreis Regensburg für die gelungene Kooperation und bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen für ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2025

Michael Eibl  
Direktor der KJF

Michael Hösl  
Abteilungsleiter Jugendhilfe Einrichtungen und Dienste



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen unseres 70-jährigen Jubiläums mit einem wunderbaren Festakt dazu im Juli und einem fulminanten Jubiläums-Symposium im Oktober im Regensburger Jahnstadion mit 560 Teilnehmenden. Durch diese beiden Veranstaltungen konnten wir einerseits unsere enge Verbundenheit gegenüber unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern zeigen und gemeinsam feiern, gleichzeitig aber auch einen bedeutsamen Fachimpuls zum Themenbereich „Bindungsstörungen“ mit hochkarätigen, internationalen Referentinnen und Referenten anbieten. Die Resonanz hat uns alle überwältigt! Vielen Dank an alle, die dabei waren.

### **Über 2.500 Menschen durch unsere Präventionsarbeit und Fachexpertise in 2024 erreicht**

Neben den beiden Jubiläumsveranstaltungen stand das Jahr 2024 insgesamt sehr im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit durch Prävention, Vorträge, Workshops, Supervision, Lehraufträge und Vernetzungstreffen. Dabei konnten wir über 2.500 Menschen, d.h. Kinder, Jugendliche, Eltern und sehr viel Fachpersonal durch unsere Veranstaltungen erreichen. Das dies zusätzlich zu unserer intensiven Beratungsarbeit möglich war, dafür möchte ich mich ganz besonders bei meinem gesamten Team und bei unserem Träger, der KJF Regensburg, bedanken.

### **Weiter gestiegene Nachfrage und Erweiterung unseres Beratungsangebots**

Im Jahr 2024 haben wir 934 Familien an der Beratungsstelle und den Außenstellen im Landkreis persönlich beraten, das sind zwar 4 Familien weniger als 2023. Gleichzeitig hat sich jedoch die Inanspruchnahme unserer Onlineberatung gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, auf mittlerweile 210 Beratungsfälle (Vorjahr 96). Insgesamt ließen sich in 2024 1.228 Familien mit unserem vielfältigen Beratungsangebot erreichen, das sind rund 7% mehr als im Vorjahr 2023 (1.148). Trotz unserer hochgradig engagierten Arbeit in der Beratung, für die ich mich ebenfalls bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken möchte, stiegen im Jahr 2024 die durchschnittlichen Wartezeiten für ein Erstgespräch in unserer Beratungsstelle signifikant an. Diese wiederholt sehr hohen Zahlen sprechen für das stabile Vertrauen der Familien, die sich an uns wenden und die hohe gesellschaftliche Akzeptanz unserer Beratungsangebote. Zugleich benötigen wir dringend eine Erhöhung unserer personellen Ressourcen, um dem Bedarf nach Beratung für Familien in Stadt und Landkreis Regensburg weiter gerecht werden zu können.

### **Dank**

Wir danken ganz herzlich unserem Direktor, Herrn Michael Eibl, dem Vorstand und den zuständigen Dienststellen der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. und unserem Abteilungsleiter Herrn Michael Hösl für ihre große persönliche und fachliche Unterstützung für unsere Stelle. Wir schließen uns auch dem Dank unseres Trägers an die Kommunen und dem Freistaat Bayern sowie der Diözese für die Unterstützung und Förderung gerne an.

Unser Dank gilt aber auch allen Kolleginnen und Kollegen aus dem sozialen Netzwerk für die offene und wertschätzende Zusammenarbeit. Und ganz besonders danken wir den Familien, Kindern und Jugendlichen für ihr großes Vertrauen in uns und unsere Einrichtung.

Dr. Simon Meier  
Leiter der Beratungsstelle



# 1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Regensburg ist eine eigenständige Einrichtung der Jugendhilfe in freier Trägerschaft. Sie steht allen zur Verfügung, die im Bereich der Erziehung auf Fragen und Schwierigkeiten stoßen. Grundlage der Tätigkeit ist das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (SGB VIII), die Leistungen werden für die Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Regensburg auf vertraglicher Grundlage erbracht.

Die Inanspruchnahme beruht auf dem Grundsatz der **Freiwilligkeit**.  
Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der **Schweigepflicht**.

Anschrift: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern  
Ostengasse 31  
93047 Regensburg

Telefon: 09 41/7 99 82-0  
Telefax: 09 41/7 99 82-22  
E-Mail: [info@beratungsstelle-regensburg.de](mailto:info@beratungsstelle-regensburg.de)  
Homepage: [www.beratungsstelle-regensburg.de](http://www.beratungsstelle-regensburg.de)

Träger: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.  
Orleansstraße 2 a, 93055 Regensburg  
Direktor: Michael Eibl



Telefonzeiten: Montag – Donnerstag  
08.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Freitag:  
08.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Anmeldung: Kann telefonisch, schriftlich oder persönlich erfolgen.  
Für Ratsuchende in Krisensituationen sind wir bemüht, Soforttermine zur Verfügung zu stellen. Soweit notwendig können Termine nach Absprache in die Abendstunden verlegt werden.  
Wartezeiten können auftreten.

Außensprechtage:

**Schierling**  
Am Rathausplatz 25 (2. Stock), 84069 Schierling  
Sprechstunde **Dienstag**, Termine über Regensburg

**Nittendorf**  
Am Marktplatz 3, 93152 Nittendorf  
Sprechstunde **Donnerstag**, Termine über Regensburg

**Hemau**  
Regensburger Straße 21, 93155 Hemau  
Sprechstunde **Montag**, Termine über Regensburg

**Krankenhaus St. Josef**  
Familiensprechstunde Onkologie  
Sprechstunde wird über das Krankenhaus St. Josef vereinbart

**medbo Regensburg**  
Familiensprechstunde in der Tagklinik  
Sprechstunde wird über die medbo vereinbart



## 2. Personelle Besetzung

### Hauptamtliche Mitarbeiter:

Dr. Simon Meier	Dipl.-Psychologe/ <b>Leiter</b> Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut 39,00 Stunden
Daniela Groß	Dipl.-Psychologin/stellv. Leitung Familientherapeutin 32,00 Stunden
Marcus Niepmann	Dipl.-Psychologe Dipl.-Sozialpädagoge Psycholog. Psychotherapeut 32,00 Stunden
Teresa Krug	Psychologin, M.A. sc. Dipl.-Sozialpädagogin B.A. 14,00 Stunden
Ebba Piplack	Dipl.-Sozialpädagogin, FH Kinder-/Jugendpsychotherapeutin (GwG) 35,00 Stunden
Sabine Brauner	Dipl.-Sozialpädagogin, FH Familientherapeutin, DGSG 32,00 Stunden
Claudia Streit	Dipl.-Sozialpädagogin B.A. (FH) 34,50 Stunden
Irmgard Koss	Heilpädagogin bis 11/2024 mit 30,20 Stunden ab 12/2024 mit 32,7 Stunden
Silke Baier	Teamassistentin 39,00 Stunden
Ellen Reithner	Teamassistentin 15,20 Stunden
Simone Lauberger	Reinigungsfachkraft 20,00 Stunden



## 2. Personelle Besetzung

### Nebenamtliche Mitarbeiter/Honorarkräfte (stundenweise):

#### Umgangsbegleitung:

Margit Pausch, Dipl.-Soz.-Päd. (FH)  
Christine Koch-Arendt, staatl. gepr. Erzieherin  
Norbert Jobst, Heilpädagoge

#### Hören, Lauschen, Lernen

Friederike Langhammer, Dipl. Soz.-Päd. (FH)  
Marion Franz, Dipl.-Soz.-Päd. (FH) – bis Sommer 2024  
Christine Zechenmeister, Dipl.-Psychologin – ab Herbst 2024

#### Praktikanten/innen:

Marie Koschine, Sozialpädagogik (Halbjahrespraktikum ab September 2023 – Februar 2024)  
Stefan Wendl, Sozialpädagogik (Dualer Student, März – Oktober 2024)  
Nadine Tausch, Sozialpädagogik (Halbjahrespraktikum ab März – August 2024)  
Emilia von Fumetti, Sozialpädagogik (Halbjahrespraktikum ab Oktober 2024)

Silke Frank, Psychologie (6-Wochen-Praktikum, Februar – April 2024)

Claudia Waindinger, Heilpädagogik (ab November 2024)  
Stephanie Scholtz, Heilpädagogik (ab September 2024)  
Monika Dobler, Heilpädagogik (ab September 2024)  
Birgit Hönning, Heilpädagogik (ab Mai 2024)  
Christian Fichte, Heilpädagogik (bis Juni 2024)

#### Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Johanna Scholz, Sozialpädagogin (Master) (ab März 2024)

### Unser Berater/innen-Team



v.l.: Dr. Simon Meier, Daniela Groß, Irmgard Koss, Sabine Brauner, Marcus Niepmann, Ebba Piplack, Teresa Krug, Claudia Streit

### Unsere Teamassistentinnen



v. l.: Silke Baier, Ellen Reithner



### 3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Die **Kernaufgaben** der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) sind im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (SGB VIII) beschrieben. Neben § 28 (Erziehungsberatung) sind dies

§ 16 (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie),

§ 17 (Beratung in Fragen der Partnerschaft und bei Trennung und Scheidung),

§ 18 (Beratung Alleinerziehender) und

§ 35a (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) sowie

§ 41 (Hilfe für junge Volljährige).

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden hält die Beratungsstelle folgende **Leistungen** vor:

#### 3.1 Einzelfallbezogene Hilfen

##### **Diagnostische Orientierung**

Diagnostische Prozesse finden auf mehreren Ebenen statt:

- Anamnese und Exploration: Abklärung des Problemhintergrundes im Erstgespräch mit den Eltern, Exploration und Verhaltensbeobachtung bei den Kindern und Jugendlichen
- Psychologische Testdiagnostik: Durchführung wissenschaftlich fundierter psychologischer Testverfahren angepasst an den Problemstellungen
- Ganzheitliche Diagnostik: Betrachtung von Problemen und Auffälligkeiten im System der Familienbeziehungen und des sozialen Umfeldes
- Prozessdiagnostik: Diagnostik bezüglich der erlebten Problemsituation, der Erwartungen und Ziele sowie des Beratungsverlaufs geschieht fortwährend zusammen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern
- Spezifische Diagnostik: heilpädagogische und psychologische Entwicklungsdiagnostik in den ersten Lebensjahren sowie Gefährdungsdagnostik im Rahmen des § 8a SGB VIII

##### **Beratungs-, Behandlungs- und Therapieangebote**

###### ***Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene***

Beratung und psychotherapeutische Angebote, z. B.:

- Spieltherapie und (sozial-)pädagogische Spielbetreuung
- Einzelberatung, Gesprächstherapie
- Übende Verfahren, z. B.: Entspannungstechniken im Rahmen von Gruppen- und Einzelarbeit
- Themen- und problembezogene Kinder- und Jugendgruppen:
  - für Trennungs- und Scheidungskinder
  - zur Förderung der sozialen Kompetenz und Stärkung des Selbstwertgefühls
  - Mutmachgruppe für Mädchen zur Stärkung der Selbstbehauptung
  - inklusive Therapiegruppe Kunst und Lernen (KuL)

###### ***Angebote für Eltern und Familien***

- Beratungsgespräche zu konkreten Erziehungsfragen als Präsenztermin oder Videocall
- Intensive telefonische Beratung
- Begleitende Elternberatung bei Therapie des Kindes



### 3. Beschreibung des Leistungsspektrums

- Psychotherapeutische Begleitung für Elternteile in Krisen-, Konflikt- und Belastungssituationen zur (Wieder-)Erlangung persönlicher und elterlicher Kompetenz
- Familienberatung, systemische Familien- und Paartherapie
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Begleiteter Umgang zwischen Kind und Elternteil nach Trennung und Scheidung
- Themenbezogene Gruppe für Trennungs- und Scheidungseltern „Kinder im Blick“
- Eltern-Kind-Gruppen:
  - Motorik- und Spielgruppe für Mütter/Väter mit Kleinkindern
  - STEEP™-basierte Mutter/Vater-Kind-Gruppe im Haus-Mutter-und-Kind der Kath. Jugendfürsorge

#### **Angebote für weitere am Erziehungsprozess beteiligte Personen**

- Telefonische oder persönliche fallbezogene Besprechung und Beratung (bei schriftlicher Schweigepflichtentbindung der Eltern) für Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und andere mit der Erziehung von Kindern befassten Personen
- Anonyme fallbezogene Beratung und Supervision für Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und andere mit der Erziehung von Kindern befasste Personen

#### **Einzelfallbezogene Kooperation und Netzwerkarbeit mit anderen Einrichtungen bei erteilter Schweigepflichtentbindung**

- Fachliche Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Personen, die mit den betreuten Kindern oder Familien Kontakt haben, wie Schulen, Kindertagesstätten, Ärzten, Frühförderung, Kliniken, Heime, etc.: Austausch von diagnostischen Befunden, Planung und Abklärung von Interventionen, Organisation von Weiterverweisungen und Nachbetreuungen
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei der Hilfeplanung in Fällen von Kindeswohlgefährdung und bei weitreichenden Hilfen zur Erziehung, z. B. Heilpädagogische Tagesstätte, Sozialpädagogische Familienhilfe, Fremdunterbringung in Heim und Pflegefamilie

Unsere Beratungsstelle wirkt an der virtuellen Beratungsstelle der bke und Caritas mit. Angeboten werden neben der Beratung per E-Mail auch themengebundene Chats und Einzelchats für Jugendliche.

### 3.2 Prävention

#### **Allgemeine Prävention**

Allgemeine präventive Angebote sollen Eltern und andere Interessierte über kindliche Entwicklung und Erziehungsfragen informieren, aber auch die Beratungsstelle und ihre Angebote bekannt machen und den Weg zur Beratung ebnen. Wir bieten an:

- Medienarbeit, Vorträge und Informationsschriften, Elternarbeit an Schulen und Kindertagesstätten, z. B. Gesprächskreis im Familienzentrum am Ostentor, Kooperation mit Jugendsozialarbeit
- Bereitstellung von Informationen über unsere Homepage: [www.beratungsstelle-regensburg.de](http://www.beratungsstelle-regensburg.de)



### 3. Beschreibung des Leistungsspektrums

#### ***Spezifische Prävention von Entwicklungsproblemen***

- Seit dem Jahr 2005 führt unsere Beratungsstelle in Kooperation mit den anderen Erziehungsberatungsstellen in Regensburg das Projekt „Hören, lauschen, lernen“ für die Vorschulkinder in der Stadt Regensburg durch
- Eltern-Kind-Gruppe für jugendliche Mütter im Haus Mutter-Kind zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
- Familiensprechstunde für an Krebs erkrankte Eltern und ihre Kinder und Jugendlichen und weiteren Familienangehörigen zur besseren Bewältigung der Erkrankung
- Offene Sprechstunde für Eltern mit psychischer Erkrankung an der Tagklinik der medbo

#### ***Praxisberatung für Fachleute im Netzwerk***

Praxisberatung und Qualifizierung von Fachleuten aus dem psychosozialen Netzwerk soll Fachwissen aus der Erziehungsberatung, insbesondere entwicklungspsychologisches Wissen, pädagogisch-therapeutisches Wissen und zielgruppenspezifisches Wissen der Jugendhilfe in die Kooperationsstrukturen zu Tagesmüttern, Krippen, Kindergärten, Schulen und Horteinrichtungen vermitteln. Der gegenseitige fachliche Austausch erleichtert die Zusammenarbeit und senkt die Zugangswege von Familien zur Erziehungsberatung. Darüber hinaus werden persönliche Beziehungen zwischen den Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen aufgebaut. Folgende Angebote gibt es dazu an unserer Stelle:

- Supervision des Teams der Stütz- und Förderklasse im Landkreis Regensburg am Förderzentrum Neutraubling
- Seminare zur Entwicklungspsychologie von Kindern und Jugendlichen für angehende Geistliche im Rahmen des Pastorkurses der Diözesen Regensburg und Passau
- Offene Sprechstunden in Kindergärten im Landkreis Regensburg

### **3.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit**

Die Beratungsstelle beteiligt sich an der Arbeit in trägerinternen Fachkommissionen und Entscheidungs- und Beratungsgremien in Stadt und Landkreis Regensburg. Außerdem:

- Bereitstellung einer besonders erfahrenen Fachkraft nach § 72a SGB VIII zur Gefährdungseinschätzung bei Bedrohung des Kindeswohls für Einrichtungen der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg: Haus Hemma, Familienzentrum am Ostentor, Integrativer Sport- und Freizeittreff am Hohen Kreuz und für die Regensburger Eltern e.V.

Zusammen mit anderen Einrichtungen wirkt die Erziehungsberatung auf eine Vernetzung und Weiterentwicklung aller Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern hin.

### **3.4 Zugehende Tätigkeiten im Rahmen der „aufsuchenden Erziehungsberatung“**

Ein Teil der präventiven und einzelfallbezogenen Angebote wird auch aufsuchend, d.h. nicht in den Räumen der Beratungsstelle in Regensburg erbracht. Dazu zählen vor allem die Außenstellen in Nittendorf, Schierling und Hemau, die Familiensprechstunde für Familien mit einem krebskranken Elternteil an der Klinik St. Josef, die inklusive Therapiegruppe „Kunst und Lernen“ an der Bischof-Wittmann-Schule“, offene Sprechstunden im Kindergarten in Hainsacker und an der Tagklinik der medbo sowie die Mutter-Kind-Gruppe im Haus Mutter-und-Kind.



## 4. Klientenbezogene statistische Angaben

### 4.1 Allgemeine Angaben

#### Gesamtzahl der beratenen Familien und Jugendlichen

	2020	2021	2022	2023	2024
Übernahmen	245	227	299	329	307
Neuaufnahmen und Wiedervorstellungen	545	527	601	609	627
<b>Gesamt*</b>	<b>790</b>	<b>754</b>	<b>900</b>	<b>938</b>	<b>934</b>
Intensive Telefonberatung**	57	72	70	45	32
Internetberatung per Einzelchat und Mail***	136	121	53 CV 63 bke	47 CV 49 bke	136 CV 74 bke
Gruppe im Haus-Mutter-und-Kind****	14	14	18	20	19
Hören lauschen lernen*****	30	34	44	49	33
<b>Beratungsfälle gesamt*****</b>	<b>1027</b>	<b>995</b>	<b>1148</b>	<b>1148</b>	<b>1228</b>

\* Hier werden die regulären, nach der amtlichen Bundesstatistik erfassten Beratungen gezählt. Voraussetzung: Die Ratsuchenden sind persönlich an der Beratungsstelle erschienen und haben mindestens eine Beratung erhalten. Die im weiteren Tätigkeitsbericht dargestellten statistischen Daten beziehen sich auf diese Beratungsfälle.

\*\* Intensive Telefonberatungen ohne persönlichen Kontakt sind für manche Ratsuchenden, aber auch Fachleute mit dringenden Anliegen wichtig. Deshalb wird diese Beratungsform speziell erhoben und von reinen Informationstelefonaten unterschieden. Sie werden erfasst, wenn mind. 30 Minuten oder mehrfach beraten, ein schwerwiegendes Thema behandelt wird und grundlegende Daten, z.B. das Alter des Kindes, das Geschlecht erfassbar sind. Häufig handelt es sich hier um eine Form der familiären Krisenintervention, d.h. es wurde bei akuten Problemlagen beraten.

\*\*\* Seit März 2004 werden von uns im Rahmen der sog. „virtuellen Beratung“ der Bundeskonferenz und seit Mitte 2021 bei der Caritas Jugendliche und Eltern individuell per Internet in Form von E-Mails beraten. Zusätzlich fanden Beratungen in Chats statt.

\*\*\*\* Seit 2008 führt die Beratungsstelle in Kooperation mit dem Haus Mutter-Kind der Katholischen Jugendfürsorge für die Frauen und Kinder eine Mutter-Kind-Gruppe zur Unterstützung der Eltern-Kind-Bindung durch.

\*\*\*\*\* 2024 wurden im Rahmen des Projektes „Hören, lauschen, lernen“ Vorschulkinder mit einem Kurzscreening zur phonologischen Bewusstheit getestet. In 33 Fällen wurden von Fachkräften der Beratungsstelle intensive Einzeltests mit dem Würzburger LRS-Screening durchgeführt.

\*\*\*\*\* Intensive Einzelfallhilfe mit und ohne persönliches Erscheinen an der Stelle.



## 4. Klientenbezogene statistische Angaben

Im Jahr **2024** nahmen **934** Familien die Angebote der Beratungsstelle in Präsenz wahr.

Insgesamt meldeten sich 753 Familien an. Trotz Terminvereinbarung erschienen 126 Familien (16,7 %) nicht zum Erstgespräch: 26 hatten andere Hilfen gefunden, bei 46 hatte sich das Problem gebessert und 54 gaben keine Gründe für die Absage an.

In der Beratung waren 1.662 (Vorjahr 1.695) Familienmitglieder miteinbezogen. Daneben haben wir mit 204 (Vorjahr 188) Personen außerhalb der Familie (Jugendämter, Schulen, Kindergärten, Ärzte etc.) fallbezogen zusammengearbeitet.

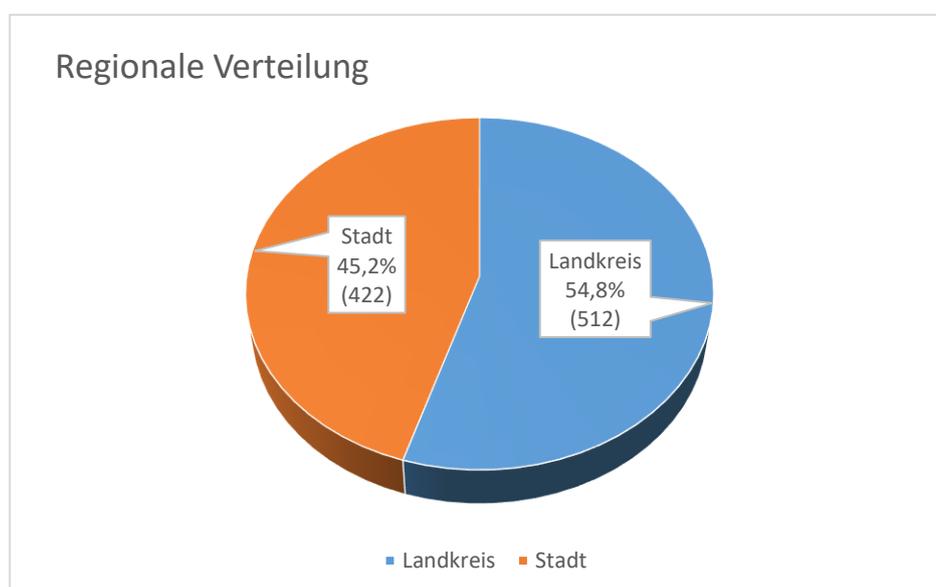
### Wartezeit

Krisen wie suizidale Themen, Gewalt und Missbrauch sowie Schulverweigerung haben Vorrang, weshalb den Klientinnen und Klienten hierzu schnellstmöglich ein Termin angeboten wird. Kinder und Jugendliche, die sich selbst melden, bekommen ebenfalls einen schnellen Termin. In der **offenen Jugendsprechstunde** jeden Mittwochnachmittag können Jugendliche ohne Anmeldung erscheinen.

Zeit von Anmeldung bis Erstgespräch	Anzahl	Prozent
bis zu 14 Tage	266	28,5
bis zu 4 Wochen	181	19,4
bis zu 8 Wochen	385	41,2
> 8 Wochen	102	10,9
<b>Gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>

### Regionale Verteilung der Familien

In den Außenstellen Nittendorf wurden 33 Familien, in Schierling 48 Familien und in Hemaü 26 Familien vor Ort beraten. Diese Zahlen sind in der Gesamtverteilung enthalten.





## 4. Klientenbezogene statistische Angaben

### 4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen

#### 4.2.1 Geschlecht und Alter

Alter	männlich	weiblich	divers	gesamt	%
unter 3	24	26	0	50	5,4
3 – unter 6	90	61	0	151	16,2
6 – unter 9	127	91	0	218	23,3
9 - unter 12	111	95	0	206	22,1
12 – unter 15	70	78	1	149	15,9
15 – unter 18	38	60	1	99	10,6
18 – unter 21	18	22	0	40	4,3
älter als 21	6	15	0	21	2,2
<b>gesamt</b>	<b>484</b>	<b>448</b>	<b>2</b>	<b>934</b>	
<b>%</b>	<b>51,9</b>	<b>47,9</b>	<b>0,2</b>		<b>100,0</b>

#### 4.2.2 Staatsangehörigkeit

	Kinder/Jugendliche	Prozent
deutsch	881	94,3
europäisch	24	2,6
außereuropäisch	16	1,7
unbekannt	13	1,4
<b>gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>

#### 4.2.3 Migrationshintergrund

2024 haben sich 186 Familien (19,9 %) mit einem Migrationshintergrund an unsere Beratungsstelle gewandt (2023 - 206 Familien/21,7 %). 104 Familien kamen aus dem europäischen Raum, 15 Familien aus Afrika, 50 Familien aus Asien und 17 Familien aus Nord-, Mittel und Südamerika.

Die Beratungsstelle bietet bei Bedarf auch Beratung mit Sprachmittler\*innen an.



## 4. Klientenbezogene statistische Angaben

### 4.2.4 Schulbildung/Beruf

	Anzahl	Prozent
Kleinkinder zu Hause	43	4,6
Kindertagesstätte (Kindergarten, Krippe, SVE)	237	25,4
Förderschule/DiaFö	12	1,3
Grundschule	271	29,1
Mittelschule	80	8,5
Realschule/Wirtschaftsschule	69	7,4
Gymnasium/Fachoberschule/Berufsoberschule	133	14,2
Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften	18	1,9
berufstätig, Berufs(fach-)schule	43	4,6
arbeitslos, Sonstiges	3	0,3
keine Angabe	25	2,7
<b>gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>

### 4.2.5 Geschwister

	Anzahl	Prozent
keine Geschwister	298	31,9
1 Geschwister	442	47,4
2 Geschwister	149	15,9
3 Geschwister	39	4,2
4 Geschwister	5	0,5
mehr als 4 Geschwister	1	0,1
unbekannt	0	0,0
<b>gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>

Damit haben weiterhin **über 2/3 der beratenen Familien mehr als ein Kind**. Dies zeigt, dass mit zunehmender Kinderanzahl auch der Beratungs- und Unterstützungsbedarf steigt und die Hilfen unserer Beratungsstelle gerade Familien mit mehreren Kindern besonders zugutekommen.

## 4.3. Angaben zur Familie

### 4.3.1 Familiensituation und belastete Familien

	Anzahl	Prozent
Familie mit zwei leiblichen Elternteilen/Adoptivfamilien	433	46,4
Vollständige Familie mit einem leiblichen Elternteil	56	5,9
Alleinerziehender Elternteil	377	40,5
Außerhalb der Familie (Pflegestelle, Heim, Verwandte)	35	3,7
Jugendliche(r)/junge(r) Erwachsene lebt selbständig	17	1,8
Sonstiges/unbekannt	16	1,7
<b>gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>



## 4. Klientenbezogene statistische Angaben

46,4 % der beratenen Kinder und Jugendlichen lebten 2024 bei ihren beiden leiblichen Elternteilen im gemeinsamen Haushalt. **Damit waren 53,6 % von der Trennung ihrer Eltern betroffen**, ein erneuter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (52,2%).

Im Jahr 2024 wurden zudem 21 Pflegefamilien, 3 Adoptivfamilien, 2 Kinder, die bei Verwandten leben, 12 Kinder aus der vollstationären Jugendhilfe sowie 17 Jugendliche in eigener Wohnung beraten. Diese Kinder sind in der Regel aufgrund der Veränderungen beim Wechsel der Familie und der Bindungspersonen, aber auch aufgrund häufig belastender Erfahrungen in der Herkunftsfamilie, in ihrer Entwicklung besonders gefährdet.

### 4.3.2 Erwerbssituation

	Mutter	Prozent	Vater	Prozent
vollzeit	139	14,9	654	70,1
teilzeit	478	51,2	47	5,1
geringfügig	57	6,1	22	2,2
nicht erwerbstätig	149	15,9	51	5,5
unbekannt	111	11,9	160	17,1
<b>gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>

## 4.4. Anregung und Anmeldung

### 4.4.1 Anregung zur Anmeldung

Anregung zur Anmeldung	Anzahl	Prozent
Eigeninitiative/frühere Beratung	820	60,6
Empfehlung Freunde, Verwandte/andere KlientInnen	79	5,8
Ämter/soziale Dienste/ andere Beratungsstellen	55	4,1
Kindergärten/Kinderkrippen	32	2,4
Schule/Ausbildungsstätte	44	3,2
Jugendamt, Jugendhilfeeinrichtung	126	9,3
Ärzte/Kliniken/Sozialpäd. Zentren/Therapeuten	83	6,1
Öffentlichkeitsarbeit/Internet	76	5,6
Gericht/Rechtsanwalt/Sachverständige	39	2,9
<b>Nennungen*</b>	<b>1354</b>	<b>100,0</b>

\*Anmerkung: Mehrfachnennungen waren möglich





## 5. Gründe für die Inanspruchnahme

Themenbereiche	Nennungen	Prozent
<b>Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes</b>	<b>109</b>	<b>3,8</b>
Somatopsychologische Probleme	80	
Sucht und Abhängigkeit, Essstörungen	9	
Entwicklungsverzögerungen Sprache, Motorik und Behinderung	13	
Auffälligkeiten im sexuellen Bereich	7	
<b>Regulationsstörungen der frühen Kindheit</b>	<b>34</b>	<b>1,2</b>
Ein- und Durchschlafstörungen	7	
Chronische Unruhe, Schreien	4	
Fütterprobleme	6	
Trennungängste	3	
Trotzanfälle	14	
<b>Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes</b>	<b>144</b>	<b>5,2</b>
Aufmerksamkeitsstörungen/Hyperaktivität	82	
Wahrnehmungs- und Teilleistungsstörungen	18	
Arbeits- und Leistungsstörungen	44	
<b>Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes</b>	<b>510</b>	<b>18,6</b>
Emotionale Labilität, niedriges Selbstwertgefühl, Depression	346	
Ängste, zwanghaftes Verhalten	104	
Autoaggressives, selbstmanipulatives Verhalten	60	
<b>Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes</b>	<b>154</b>	<b>5,5</b>
Auffälligkeiten innerhalb der Familie	67	
Auffälligkeiten außerhalb der Familie	69	
Dissoziales Verhalten	18	
<b>Belastende Einflüsse im familiären Umfeld</b>	<b>1248</b>	<b>44,6</b>
Probleme der Erziehung und Konflikte innerhalb der Familie	381	
Probleme durch Trennung, Scheidung und Verlust	524	
Besondere Belastungen eines Familienmitgliedes, v.a. psychische Erkrankung und Sucht	277	
Gewalt und Vernachlässigung innerhalb der Familie	66	
<b>Belastende Einflüsse außerhalb der Familie</b>	<b>119</b>	<b>4,3</b>
Gewalterfahrung außerhalb der Familie, inkl. Mobbing	22	
Einwirkungen äußerer Faktoren, z.B. Armut, Wohnungsnot, Flucht	97	
<b>Besondere Fragestellungen – Wunsch nach Rat und Information</b>	<b>471</b>	<b>16,8</b>
Fragestellungen zur Erziehung und Lebenssituation der Familie	392	
Schulische Fragestellungen	15	
Fragestellungen Heranwachsender/junger Erwachsener	64	
<b>Nennungen von Gründen für die Beratung gesamt</b>	<b>2789</b>	<b>100,0</b>

Die Tabelle zeigt die Beratungsgründe aus Sicht der Berater\*innen für die im Jahr 2024 betreuten Familien. Nach Abschluss der Diagnostikphase legen die Beraterinnen und Berater die Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle fest. Es handelt sich nicht um Anmeldegründe der Ratsuchenden.

Die Zahl der Nennungen betrug 2.789. Mehrere Nennungen je Fall in Bezug auf die Beratungsgründe waren möglich. Im Schnitt wurden fast drei Gründe pro beratene Familie genannt (2,9).



## 6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

### 6.1. Fallzuordnung nach SGB VIII

	Anzahl	Prozent
§ 28 Erziehungsberatung	628	67,3
§ 28 mit § 16	16	1,7
§ 28 mit § 17	187	20,1
§ 28 mit § 18	50	5,3
§ 28 mit § 35a	9	0,9
§ 41	44	4,7
<b>gesamt</b>	<b>934</b>	<b>100,0</b>

Für alle angemeldeten Familien wurde eine Zuordnung zu den relevanten Paragraphen des Kinder- und Jugendschutzgesetzes (SGB VIII) vorgenommen. Dabei wurden folgende Entscheidungskriterien zugrunde gelegt:

#### **§16 SGB VIII:**

*Rein informationsbezogene Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Einzelfall. Nur allgemeiner erzieherischer Bedarf des Elternteiles und keine Symptome im Hinblick auf ein spezifisches Kind vorhanden.*

#### **§17 SGB VIII:**

*Beratung in Fragen der Elternverantwortung bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts zur Wahrnehmung der elterlichen Sorge unter angemessener Beteiligung der Kinder oder Jugendlichen. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.*

#### **§18 SGB VIII:**

*Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden; Beratung von Kindern und Jugendlichen und/oder des Elternteils, bei dem die Kinder nicht den Lebensmittelpunkt haben, bei der Ausübung des Umgangsrechts, sowie Anbahnung des Umgangs und Umgangsbegleitung. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.*

#### **§28 SGB VIII:**

*Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Symptomatik des Kindes und/oder der erzieherische Bedarf der Eltern stehen im Vordergrund.*

#### **§35a SGB VIII:**

*Diagnostische Maßnahmen zur Klärung der Frage einer möglichen seelischen Behinderung. Beratung und Behandlung von Kindern/Jugendlichen bei vorhandener oder drohender seelischer Behinderung.*

#### **§41 SGB VIII:**

*Beratung und Hilfe für einen jungen Volljährigen in der Regel bis zum 21. Lebensjahr zur Unterstützung bei der Entwicklung der Persönlichkeit und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung.*



## 6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

### 6.2. Gesprächskontakte und Beratungssetting

Fallbezogene Leistungen	Stunden	Prozent
<b>Diagnostik, Beratung und Therapie gesamt, davon</b>	<b>6.718</b>	<b>89,8</b>
- Diagnostik/Tests	596	7,9
- Beratung	3.832	51,2
- Therapie	368	4,9
- Scheidungsberatung/ Mediation	431	5,7
- Umgangsbegleitung	530	7,1
- Fördermaßnahmen	428	5,7
- Krisenintervention, auch telefonisch	56	0,7
- Online-Beratung	299	4,2
- Helferkonferenz/Hilfeplangespräch	19	0,3
- Fallbesprechung / Supervision	159	2,1
<b>Gruppenarbeit gesamt mit:</b>	<b>722</b>	<b>9,6</b>
- Kindern, Jugendlichen	110	1,5
- Eltern (Kind im Blick)	128	1,7
- Mutter und Kind	484	6,4
<b>Sonstige fallbezogene Tätigkeiten:</b>	<b>43</b>	<b>0,6</b>
- schriftliche Arbeiten (Befundberichte, Briefe)	43	0,6
<b>Gesamte Beratungsleistungen in Std.</b>	<b>7.483</b>	<b>100,0</b>

**Gegenüber 2023 (7.275) stiegen die aufgewendeten Beratungsstunden in 2024 (7.483) weiter an, in diesem Jahr um rund 3%. Besonders deutlich fiel der Anstieg bei der erbrachten Gruppenarbeit aus (35% gegenüber dem Vorjahr).**

Vorgehaltene Zeit bei entfallenen Terminen: Es wurden 143 Std. erfasst, bei denen die Klienten nicht erschienen sind. Diese Zeit wird neben sonstigen Tätigkeiten darauf verwendet, um neue Termine zu vereinbaren oder zu klären, warum die Klienten nicht erschienen sind. Erfolgt eine Terminabsage mehr als 24 Stunden vor dem Termin gilt er nicht als entfallen.

### 6.3. Häufigkeit und Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen

#### Verteilung der Kontakte

	Anzahl	Prozent
1 – 3 Kontakte	228	37,7
4 – 10 Kontakte	213	35,3
11 – 20 Kontakte	69	11,4
> 20 Kontakte	94	15,6
	<b>604</b>	<b>100,0</b>



## 6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

### Dauer der Beratung

	Anzahl	Prozent
1 - 3 Monate	162	26,8
4 - 6 Monate	184	30,5
7 - 9 Monate	103	17,1
10 – 12 Monate	66	10,9
13 – 18 Monate	46	7,6
19 – 24 Monate	17	2,8
> 24 Monate	26	4,3
	<b>604</b>	<b>100,0</b>

### 6.4. Art des Abschlusses

	Anzahl	Prozent
Beendigung gemäß Beratungsziel	479	79,3
Beendigung abweichend vom Beratungsziel	52	8,6
Sonstige Gründe	73	12,1
	<b>604</b>	<b>100,0</b>

### 6.5 Online-Beratung

#### 6.5.1 Caritas-Online-Beratungsplattform

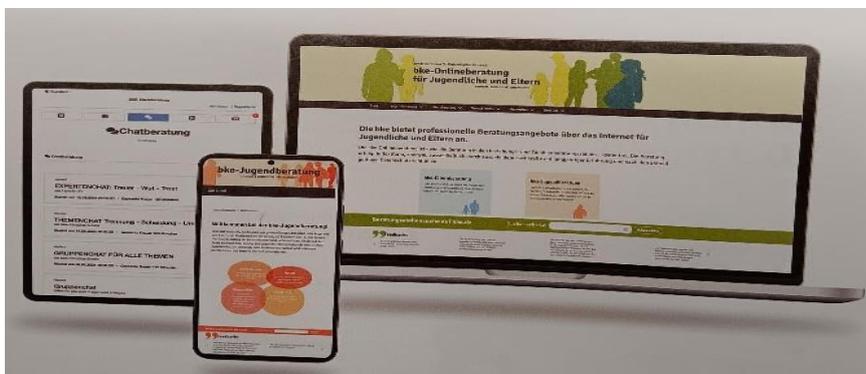
Seit Mitte des Jahres 2021 haben wir ein neues Beratungsangebot für Ratsuchende aus der Stadt und im Landkreis Regensburg freigeschaltet. Unter: <https://www.caritas.de/onlineberatung> können sich Kinder, Jugendliche und Eltern zum Chat oder zur Mailberatung anmelden.

**Im Jahr 2024 nutzten 136 Familien über diesen Zugang unser Angebot. Gegenüber 2023 stellt dies einen Zuwachs von rund 190% dar!**



## 6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

### 6.5.2 Online-Beratung bei der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung



2024 war in der Onlineberatung ein besonderes und ein herausforderndes Jahr. **Besonders**, da die Onlineberatung ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte. Von einer Vision hin zu einer unverzichtbaren zeitgemäßen und niederschweligen Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern.

Neben den Anfangsangeboten (Forum, Mailberatung, Gruppenchat) ist das Beratungsangebot inzwischen gewachsen um Themenchats, Offener Chatsprechstunde, Webinare für Eltern und Chats mit externen Experten\*innen.

**Herausfordernd**, da seit Juni 2024 eine neue Software genutzt wird.

Unter der URL [www.bke-beratung.de](http://www.bke-beratung.de) finden sich nun die Beratungsangebote für Jugendliche und Eltern vereint. Der Umzug auf die neuen Webseiten war für viele User\*innen, vor allem aber auch für die Beratungsfachkräfte eine große Herausforderung, die zum Jahresende noch nicht abgeschlossen ist.

Im Rahmen unserer Mitarbeit konnten in 2024 insgesamt **74** registrierte Ratsuchende unterstützt werden. **Hier zeigte sich gegenüber dem Vorjahr (49 Fälle) eine Steigerung um 51%.**

Die Fallarbeit fand in webbasierter Mailberatung (31 Fälle, davon 22 Elternteile, 9 Jugendliche/junge Erwachsene) und Chatberatung (43 Fälle, davon 15 Elternteile, 28 Jugendliche/junge Erwachsene).

Flyer, Plakate und Lesezeichen für Jugendliche und Eltern können über die Webseiten oder direkt bei der Geschäftsstelle der virtuellen Beratung ([www.bke.de](http://www.bke.de)) kostenfrei bestellt werden.

Auch der monatliche Newsletter der bke-Onlineberatung kann über die Homepage abonniert werden.



Bericht: Ebba Piplack



## 7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

### 7.1 Teamsitzungen

Die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle treffen sich wöchentlich zu **Teamkonferenzen**, um organisatorische, konzeptionelle und fallspezifische Fragen und Themen zu klären.

Mit unseren Fachkräften für Begleiteten Umgang findet ein regelmäßiger **Austausch** (25.01.2024) statt.

In 2024 wurden neben dem **Teamtage**, Reflexion der Beratungsarbeit (27.06.2024) auch ein Kurs im Professionellen Deeskalationsmanagement nach **ProDeMa**® (20.03.2024) und ein **1.-Hilfe-Kurs** (30.07.2024) absolviert.

### 7.2 Workshops

Im Rahmen der Koordination der zehn Beratungsstellen in der Trägerschaft der Kath. Jugendfürsorge werden fortlaufend ganztägige Workshops angeboten, um fachlichen Erfahrungsaustausch und kollegiale Supervision zu gewährleisten.

- Workshop „Bindung – Entwicklung – Störung“  
18.03. und 24.10.2024
- Kind im Blick – Supervision- und Reflexionstag  
21.11.2024
- Workshop „Arbeit mit Akuttraumatisierten“  
11.04. und 14.11.2024
- Workshop „Beratung – Arbeit mit Jugendlichen: Emotionale Dysregulation, wenn Gefühle überlaufen!“  
03.12.2024

### 7.3 Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen

- Seminar EPB 0-3/EBT 4-10 Befundung, Entwicklungspsychologische Beratung, Institut Kindheit und Entwicklung, Online, 27.11.2024
- Kinder im Konflikt der Eltern, Hochstrittigkeit und die Herausforderung des Kinderschutzes, Die Kinderschutzzentren, Online, 28. – 29.11.2024
- Bindung und Beteiligung – Feeling Seen in der Erziehungsberatung, Teil 1: Einführung in Feeling-Seen, bke, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V., Osnabrück, 19. – 21.11.2024
- Fachtag: Wenn die Beziehung in die Brüche geht, Trennung und Scheidung im Alltag der Erziehungsberatung, BVkE, Bundesverband Caritas, Online, 26.11.2024
- Fachkongress: Kinder und Jugendliche mit Behinderung in der Kinder- und Jugendhilfe, Die Kinderschutzzentren, Online, 12. – 13.09.2024
- Fachtagung: „Kein Raum für sexualisierte Gewalt“, Kath. Jugendfürsorge, Regensburg, 18.07.2024
- Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, Teil 1 bis 7, bke, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V., Online, 10.04. – 26.06.2024
- Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt, LSBTI Bayern, LAG Bayern, Regensburg, 07.10.2024
- Kompetenzen stärken, Modul 1 -4, Kath. Jugendfürsorge, 12 Termine in 2024
- bke-Onlineberatung lädt ein zum Austausch der kooperierenden Einrichtungen und deren Vertretungen, Online, 24.04.2024



## 7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

- We are Family?! Queerer Zusammenhalt über Generationen, Queeres Netzwerk Bayern, Online, 12.07.2024
- Depressionstrialoge 2024, Depressive Erkrankung bei Kinder und Jugendlichen, medbo Regensburg, Online, 07.10.2024
- Willkommen bei der Kath. Jugendfürsorge, Regensburg, 06.06.2024
- Hauswirtschaftstag, Kath. Jugendfürsorge, Bogen, 11.10.2024

### 7.4 Teamassistentinnenfortbildung

Für die Teamassistentinnen der zehn Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Kath. Jugendfürsorge (KJF) fanden Fortbildungen zu Themen der Arbeitsorganisation im Verwaltungswesen statt:

- Resilienz, Achtsamkeit und Selbstfürsorge, Kursleitung: Frau Hannelore Grauel-von Strünck, Regensburg, 15.04.2024
- Fachtag der Teamassistentinnen der zehn Beratungsstellen der Kath. Jugendfürsorge, Straubing, 11.06.2024
- Schulungen zu neuen Verwaltungsprogrammen:
  - Infoniqua, elektronische Zeiterfassung, 23.02. und 06.05.2024
  - Homepage, 12.04.2024
- Management-Assistenz – kompetent und selbstbewusst, Abschnitt 1 und 2, Deutscher Caritasverband, Fortbildungsakademie 14. – 16.10.2024 Freiburg und 18./19.11.2024 Online

### 7.5 Qualitätsmanagement

Unsere Beratungsstelle beteiligt sich fortlaufend am Qualitätsmanagementsystem der Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Kath. Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.. Ergebnisse fließen in das bestehende Qualitätshandbuch aller zehn Beratungsstellen ein.

Marcus Niepmann ist QM-Beauftragter unserer Beratungsstelle und nahm an folgenden Treffen am 12.01./08.03./12.04./05.07./11.10.2024 teil.

### 7.6 MAV (Mitarbeitervertretung)

Am 05.06.2024 fand die MAV-Vollversammlung in Regensburg statt.

Frau Irmgard Koss ist aus unserer Beratungsstelle MAV-Mitglied und nahm an 11 MAV-Sitzungen teil. Außerdem absolvierte sie das MAV-Grundlagenseminar II (23.-25.04.2024) und III (08.-10.10.2024).



## 8. Prävention, Multiplikatorenarbeit

### 8.1 Vorträge und Elternabende

Dr. Simon Meier

- **Ist das noch normal? Pubertät – wenn Eltern schwierig werden**  
Vortragsreihe der VHS-Regensburg, Regensburger Eltern, Buchhandlung Dombrowsky, Beratungsstelle der KJF
  - Pubertät, die zweite Geburt: Kinder dann besonders lieben, wenn sie es am wenigsten zu brauchen scheinen, Verena Hasel, 01.02.2024
  - Zwischen Bindung und Autonomie: Jugendliche auf dem Weg in die Welt, Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch, 22.02.2024
  - Expert\*innengespräch: Ist das normal? Pubertät – wenn Eltern schwierig werden, 29.02.2024
  - Gesprächsabend: Alles nervt und wird anders!? Pubertät als Zeit der Veränderung im Leben von Jugendlichen und Eltern, 07.03.2024
- **Gemeinsam 120 Jahre – 50 Jahre Schwangerschaftsberatung im Bistum Regensburg und 70 Jahre Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**
  - Pa pas! Wofür Ihr wichtig seid! Eine Ermutigung!, 21.11.2024

Daniela Groß

- Familienstützpunkt Schierling: „Ängste bei Kleinkindern“, 16.04.2024

Ebba Piplack/Marcus Niepmann

- "Freundschaft – Liebe – Partnerschaft", Von-Müller-Gymnasium, 9. Klasse (kath. Religionslehre), 11.07.2024

### 8.2 Projekte

- **Hören, lauschen, lernen – Intensivförderung der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter**  
Projekt zur Prävention von Lese-Rechtschreibstörungen in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle der Stadt Regensburg und 12 katholischen Kindergärten
- **Offene Sprechstunden**  
Familienzentrum Bischof-Wittmann-Haus, Regensburg (18.01., 14.03. und 10.10.2024)  
Kindergarten Bischof-Wittmann-Haus, Hainsacker (16.12.2024)
- **Projekt Mukias** – eine Mutter-Vater-Kind-Gruppe für junge Frauen und Väter im „Haus-Mutter-und-Kind“ der Kath. Jugendfürsorge (monatlich 1 – 2 Gruppentermine und Einzelfallarbeit)



## 8. Prävention, Multiplikatorenarbeit

### 8.3 Fachberatung, Anleitung von Fachkräften, Multiplikatorenarbeit

#### Vorstellung der Arbeit der Erziehungsberatungsstelle:

- Fachakademie für Sozialpädagogik, Caritas Regensburg, 23.01.2024
- Lena Rödl, Studentin der Psychologie, 21.03.2024
- Referendare des Werner-von-Siemens-Gymnasiums, Regensburg, 01.07.2024
- Referendare des Goethegymnasiums, Regensburg, 09.07.2024
  
- Familienmesse im Donaeinkaufszentrum, 08.11.2024

#### Interviews im Rahmen von Bachelor-/Master-Arbeiten/Fragebogenentwicklungen und Studien:

- Frau Aschenbrenner, Studentin der OTH Regensburg, Interview im Rahmen einer Bachelorarbeit zum Thema „Bindungsstörungen bei Kindern in speziellen Kontexten – Ein Vergleich von Ursachen, Symptomen und Perspektiven“, 23.02.2024
- Herr Gnerlich, branjo, Psychoedukation, ADHS, 21.03.2024
- Frau Vieracker, Studentin Soziale Arbeit OTH Regensburg, Interview im Rahmen eines Forschungsprojekts, 17.06.2024
- Herr Mayerhofer, Student an der iu, internationalen Hochschule, Interview im Rahmen einer Bachelorarbeit zum Thema „Kinder alkoholabhängiger Eltern“, 01.08.2024

### 8.4. Fortbildung für Berufsgruppen

**Lehrauftrag an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg:**  
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

**Lehrauftrag an der Universität Regensburg (für Mediziner, PsychologInnen, SonderpädagogInnen)**  
Kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder (Bereich Bindungsstörungen)

**Lehrauftrag an der Fachakademie für Heilpädagogik, Regensburg**  
Betreuung der Intensivgruppe „Fit für die Schule“  
Supervision für Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik

**Referententätigkeit für das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)**  
Bindungspsychopathologisches Fallverständnis und Interventionsansätze zur Reduktion von Schulabschlüssen an bayerischen Schulen (15.01. und 22.01.2024)

**Weiterbildung für angehende Psychologische Psychotherapeut\*innen bzw, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

- **AVR-Seminare** zur ICD 11 (26. und 27.02.2024)
- **AVR Workshop** zu Bindungsstörungen (22.06.2024)
- **AVR Workshop** zu Interaktionsanalysen (09.11.2024)

**Pastoralkurs für Priesteramtskandidaten**

Entwicklungspsychologie der Kindheit & Entwicklungspsychologie der Jugend  
(26.01. und 23.04.2024)



## 8. Prävention, Multiplikatorenarbeit

### Fachvorträge für:

- Koordination Harl.e.kin-Nachsorge – Bindungsstörungen, (21.03.2024)
- Regensburger Kinderzentrum St. Martin – Bindungsstörungen, (05.06.2024)
- Regensburger Eltern, Input § 8a, Schutzauftrag (18.10.2024)
- Landratsamt Regensburg, Kreisjugendamt:
  - Neurodiversität (30.09.2024)
  - Umgang mit Kindern von psychisch- und suchtkranken Eltern- eine Herausforderung für die Jugendhilfe, (18.06.2024)
  - Bindungsstörungen, der lange Arm der frühen Kindheit – Ansätze zur Reduktion von rezidivierenden Brüchen in der Jugendhilfe, (25.06.2024)
  - Gelingende Elternschaft – was bedeutet das?, Fachvortrag im Rahmen der Feierlichkeiten zu 15 Jahre KoKi – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Regensburg
- Nürnberger Stadtmission, Bindungsstörungen Teil 1 und Teil 2, (21.10. und 22.10.2024)
- Bildungsstätte St. Gunther, Cham, Bindungsstörungen, (12.11.2024)
- Bildungszentrum St. Wolfgang, Straubing, Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Kontext, (20.11.2024)
- Lernwerkstatt Regensburg, PTBS im Jugendalter (Gruppe 1: 18.06. und Gruppe 2: 20.06.2024)
- Schulleiter-Fachtagung Oberfranken für Förderschulen, Bad Alexandersbad (02.12.2024)
- AGYA, The Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities, Kairo und Berlin, "Neurodivergent aspects of deprived and maltreated children – longterm effects and interventions" (06.12.2024), University of Regensburg
- Pater-Rupert-Mayer-Zentrum Regensburg, Bindungspsychologie - Bindungspathologie - der lange Arm der frühen Kindheit (07.12.2024)

### 8.5. Fachberatung (z. B. Hort, SPFH, Kindergarten, ...)

#### Supervision/Intervision für

- Stat. 6 a – Forensik medbo, (30.01./05.03./14.05./09.07./17.09./12.12.2024)
- Jugendforensik medbo, (20.02./16.05./26.09./12.12.2024)
- Stat. 10 b – medbo, (19.03./21.05./23.07./24.09.2024)
- Team der Stütz- und Förderklasse Neutraubling, (23.02./19.04./05.07./19.07./27.09./22.11.2024)
- Jugendsozialarbeit Schierling, (28.05.2024)
- ANKER-Zentrum Regensburg, (06.12.2024)
- 4 Einzelpersonen (29.02./16.04./23.10./06.08./18.11.2024)



## 9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

### 9.1 Presse und Medienarbeit

#### Mittelbayerische Zeitung

Themenwoche: Ist das noch normal? Pubertät – wenn Eltern schwierig werden

- Die Pubertät muss kein Fiasko werden – Wie verändert sich das Familienleben?, 27.01.2024
- Medienkonsum kann Brücken bauen – Gerade in der Pubertät sollen Eltern Interesse an den Aktivitäten ihrer Kinder zeigen, 02.03.2024

Weitere Themen:

- Dienst am Menschen, 30.03.2024
- Kinderhilfe kommt ans Limit, 30.04.2024
- Bei ihnen sind Familien gut beraten, Die Beratungsstelle der Kath. Jugendfürsorge feiert Jubiläum, 19.07.2024
- Die KJF feiert 70. Geburtstag der Erziehungsberatungsstelle, Fachkongress zum Thema Bindungsstörung lockt 560 Experten nach Regensburg, 03.10.2024

#### Regensburger Zeitung

- Niedrigschwellig und unkompliziert, Kath. Jugendfürsorge appelliert, frühzeitig Hilfe zu suchen, 13.04.2024
- Binde sich wer kann, seit 70 Jahren gibt es die Beratungsstelle der KJF für Kinder, Jugendliche und Eltern. Bindungsstörungen sind inzwischen ein großes Thema, so auch bei einer Expertenrunde, 03.10.2024

#### Allgemeine Laaber Zeitung

- Starke Kinder brauchen starke Eltern, Psychologin Daniela Groß referiert zum Thema „Ängste bei Kleinkindern“, 20.04.2024

#### Bischöfliche Presse- und Medienabteilung, Radio- und Socialmediaredaktion

- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF feiert Jubiläum 70 Jahre Engagement für Regensburger Familien, 18.07.2024

#### Aktion Kontakte

- Bindungen sind das Wichtigste im Leben eines Menschen, 70 Jahre Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Regensburg, Ausgabe 01/2024
- Kaum eine seelische Erkrankung verursacht mehr Leid: Bindungsstörungen im Fokus, Ausgabe 02/2024

#### Bayerischer Rundfunk, Bayern 3

- ADHS, Telefonat mit Herrn Seelemann in der Sendung „Nachtjournal“, 07.03.2024



## 9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

### TVA

- Gewaltbereitschaft an Schulen: TVA Nachgefragt vom Freitag, 05. April 2024 mit Frank Baumgartner und Dr. Simon Meier.
- Regensburg: Jahres-Pressekonferenz der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, 30.04.2024

### Radio Charivari

- Regensburg: Katholische Jugendfürsorge hält Symposium im Jahnstadion ab, 02.10.2024

### gong fm

- Regensburg: Katholische Jugendfürsorge hält Symposium im Jahnstadion ab, 02.10.2024

### IDOWA, Regionen Wörth und Regensburg

- Symposium in Regensburg – Folgen von Bindungsstörungen sind tiefgreifender Art, 02.10.2024

### Online-Formate

- Instagram – über den Account der Kath. Jugendfürsorge  
Bericht zum Symposium am 02.10.2024 – Bindungsstörungen, 04.10.2024
- Facebook – über den Account der Kath. Jugendfürsorge  
Bericht zum Symposium am 02.10.2024 – Bindungsstörungen, 04.10.2024
- BuzzFeedNews  
Wie viele Grenzen brauchen Kinder wirklich und wie entstehen Bindungsstörungen? Ein Experte klärt auf und sagt, was er „hochproblematisch“ bei Millennials findet., 20.11.2024
- Podcast „Mordlust“  
Experteninterview zum Thema Bindungsstörungen, 30.07.2024, Veröffentlichung in der Folge: „Die Maske des Todes“ am 21.08.2024

### 9.2 Veröffentlichungen

„Siebzig Jahre Engagement“ für ein gutes Klima in Regensburger Familien – die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Kath. Jugendfürsorge Regensburg (KJF), Beitrag im Regensburger Almanach von 2024



## 9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

### 9.3 Gremien und Arbeitskreise

#### **Regionaler Steuerungsverbund Regensburg/Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)**

- AG „Kinder und Jugendliche“ der PSAG Termine: 19.02./21.10.2024  
Seit September 2023 ist Herr Niepmann stellvertretender Sprecher der Arbeitsgruppe.
- AG „Kinder und psychisch kranke Eltern“ (KupkE) (Hr. Niepmann): 19.02./08.07./09.11.2024
- AG „Prävention“ (Projekte an Schulen) (Hr. Niepmann): 07.03./06.06./26.09.2024
- AG „Schulterschluss“ (Frau Streit): 06.02./17.09./10.12.2024

#### **Regionale und überregionale Gremien:**

- **AGkE** (Arbeitsgemeinschaft kath. Einrichtungen), 13.03./01.07./18.11.2024
- **LVkE e. V.** (Landesverband kath. Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen in Bayern), 22.02./22.05./09.10./21.10.2024
- **BVKE e. V.** (Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e. V.), 27.02., 24.07.2024
- **bke** (Bundeskongress für Erziehungsberatung e. V.), 20.06.2024
- **Wir.EB** (Wirkungsevaluation in der Erziehungsberatung), 19.09./19.11.2024

#### **Arbeitskreise:**

- Runder Tisch Familienbildung, 17.06.2024
- Qualitätszirkel Psychotherapie, 20.02.2024
- Alleinerziehende, 18.03./14.10.2024
- Netzwerkplenum besondere Kinder Regensburg, 21.03./24.10.2024
- Regensburger Runder Tisch gegen häusliche Gewalt, 19.03.2024
- Runder Tisch der Kinderhospizarbeit, 18.04./23.10.2024
- Pastoral, 27.11.2024
- Frauen und psychische Gesundheit, 03.12.2024

### 9.4 Vernetzung und Kooperation

#### **Außenstelle Schierling**

Austauschtreffen mit Herrn Bürgermeister Christian Kiendl, 19.03.2024

Austauschtreffen mit dem Familienstützpunkt Schierling, Frau Straßer, 09.01./26.11.2024

Austauschtreffen Jugendsozialarbeit Schierling, 25.06./15.10.2024

#### **Außenstelle Hemau**

Austauschtreffen mit Herrn Bürgermeister Herbert Tischhöfer, 04.03.2024

Teilnahme an der Eröffnung des Familienstützpunktes Hemau, 06.07.2024

#### **Außenstelle Nittendorf**

Austauschtreffen mit Herrn Bürgermeister Helmut Sammüller, 14.03.2024

Austauschtreffen mit dem Familienstützpunkt Jura in Laaber, 26.02./20.06.2024

Netzwerktreffen Jugendsozialarbeit, Mittelschule Undorf, 07.03./06.06.2024



## 9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

### **Elternsprechstunde an der medbo**

Austausch mit den Kooperationspartnern der Psychologischen Beratungsstelle der Diakonie Regensburg und der Jugend- und Familientherapeutischen Beratungsstelle der Stadt Regensburg, 03.05.2024

**Familienprechstunde im Krankenhaus St. Josef**, Zusammenarbeit mit dem psychoonkologischen Dienst, Austauschtreffen am 08.08.2024

### **Jugendamt der Stadt Regensburg**

Austauschtreffen mit dem Amt für Tagesbetreuung für Kinder, Frau Dr. Hartl-Grötsch, 02.02.2024

Kooperationstreffen Hören – Lauschen – Lernen, 15.04.2024

Austauschtreffen mit dem Pflegekinderdienst, Frau Frischholz, 18.04.2024

### **Kreis-Jugendamt im Landkreis Regensburg**

Austauschtreffen mit Frau Zenger, Frau Driessen, Herrn Franz (Leitungsteam), 06.02.2024

Kooperationstreffen mit dem Pflegekinderdienst, 21.02.2024

Kooperationstreffen mit dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD), 03.05.2024

Teilnahme an der 15-Jahr-Feier KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle), 04.11.2024

**Leitungs- und Kooperationstreffen der Erziehungsberatungsstellen** in der Stadt Regensburg: 24.01./10.05./26.07. und 15.10.2024; am 22.11.2024 fand ein Kooperationstreffen mit drugstop, medbo und Caritas Suchtberatung statt.

### **Austausch- und Kooperationstreffen mit Einrichtungen der Kath. Jugendfürsorge:**

Kinderzentrum St. Martin, Frau Kutzer, 16.01.2024

St. Johannes Werkstätten, Frau Rappl, 18.01.2024

GeschwisterCLUB Bayern, 05.02.2024

Kinderzentrum St. Vincent, Herr Frank Baumgartner, 20.02.2024

Bischof-Wittmann-Schule, Projekt KuL (Kunst und Lernen), 12.03.2024

Einweihungsfeier der Dienste Jakob Reeb, 24.04.2024

Wohngemeinschaft St. Klara, Herr Weiß, 13.05.2024

Schulbegleitung der KJF, Frau Tyl, 01.08.2024

### **Austausch- und Kooperationstreffen mit Netzwerkpartnern**

- *Beratungsstellen, Kindergärten, Stadtteilprojekte, Verfahrensbeistände:*
  - Bayerische Krebsgesellschaft, Frau Grabe, 16.01.2024
  - Caritas Schwangerschaftsberatungsstelle, Frau Dotzer, 19.01./23.10.2024
  - Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Regensburg, Frau Glaß-Hofmann, 25.01.2024
  - Offene Behindertenarbeit, Herr Kett, 06.02.2024
  - Austauschtreffen der Schulpsychologen, 06.03.2024
  - Sozialraum Streitfeldstraße, Austausch mit Julia Kempfer, 29.02.2024
  - Kindertagesstätte Altstadt, 08.05.2024
  - Stadtteilprojekt Süd, 10.09.2024
  - Austauschtreffen der Regensburger Familienrichterinnen und Verfahrensbeistände, 23.07.2024
  - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, 25.11.2024
- *medbo Regensburg:*
  - Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie, Chefarzt Dr. Rexroth, 07.03./14.05.2024
  - Ambulanz der KJPP, LOÄ Frau Dr. Kandsperger und Kolleg\*innen, 17.04.2024



## 9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

- *Kinder- und Jugendpsychotherapeutische Praxen:*  
Praxis Dr. Griesbach & Kolleg\*innen, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, 19.06.2024  
Praxis Dr. Kübber, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, 26.06.2024  
Praxis Dr. Schalkhauser, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, 27.11.2024
- *Klinik St. Hedwig*  
Dr. med. Jochen Kittel, Geschäftsführender Oberarzt  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologe, Pädiatrischer Intensivmediziner,  
Kindergastroenterologe, 18.04.2024

### 9.5 Leiter\*innenkonferenz und Kooperation mit dem Träger

Die Leiter\*innen der zehn Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern in der Trägerschaft der Kath. Jugendfürsorge tagten am 06.02./12.03./04.06./19.11.2024 um fachliche und organisatorische Belange der Beratungsstellen zu besprechen.

Am 25.04.2024 feierte die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in STRAUBING ihr 50-jähriges Jubiläum und am 15.05.2024 wurde die Verabschiedung von Herrn Franz Klarner, Stellenleitung SCHWANDORF gefeiert.

Dr. Simon Meier ist der fachliche Sprecher der Beratungsstellen, berät die Abteilungsleitung und nimmt an der Leitungsklausur (03./04.07.2024 in Waldsassen) und der Leitungskonferenz (13.11.2025 in Abensberg) und weiteren Gremien der Katholischen Jugendfürsorge für die Erziehungsberatung teil.



## 10. Aus der aktuellen Arbeit

### Hören, lauschen, lernen (HLL) - ein Projekt zur Prävention von Lese-Rechtschreib- Schwierigkeiten durch vorschulische Förderung der phonologischen Bewusstheit

Hören, lauschen, lernen



Dieses Jahr konnten wir wieder 12 Kindergärten in Regensburg in der Testung der phonologischen Bewusstheit unterstützen.

Seit vielen Jahren begleiten die drei Regensburger Erziehungsberatungsstellen teilnehmende Kindergärten im Stadtgebiet bei dieser präventiven Maßnahme. Wir sind dabei die Ansprechpartner für katholische Kindergärten in der Stadt Regensburg.

Es geht darum herauszufinden, welche der Vorschulkinder Probleme haben, Sprache in kleineren Einheiten (Silben, Laute) wahrzunehmen. Beispielsweise können sie Reime nicht so gut erkennen, oder Anfangs- und Endlaute eines Wortes schlecht hören und identifizieren.

Diese Phonologische Bewusstheit wurde in zahlreichen empirischen Untersuchungen als notwendige, wenn auch nicht alleinige Voraussetzung für das Erlernen von Lesen und Rechtschreiben erkannt.

Die Vorschulkinder werden von fortgebildeten Erzieherinnen vorgetestet. Diejenigen, die einige Aufgaben nicht bewältigen können, werden von unseren Testerinnen nochmals genauer mit dem Würzburger LRS-Screening getestet. Die Kinder, die die Aufgaben (noch) nicht altersentsprechend lösen konnten, haben die Möglichkeit an einem Trainingsprogramm teilzunehmen. Dieses wird von einer zertifizierten Erzieherin im Kindergarten angeboten und trainiert zielgenau die benötigten Fähigkeiten. Damit wird ihnen der Schuleintritt erleichtert. Nach dem Training wird durch eine weitere Testung überprüft, ob die Kinder ausreichend Fortschritte gemacht haben.

Von Oktober bis November 2024 wurden in 12 Kindertagesstätten

- **182 Vorschulkinder** mit dem Regensburger Kurzscreening untersucht und
- **33** von ihnen **umfassender** mit dem Würzburger LRS-Screening **getestet**.
- **24 Kinder** (ca. 13% der getesteten Vorschulkinder) zeigten **relevante Defizite**

und werden nun bis Juni 2025 von Erzieherinnen mit dem Trainingsprogramm in der Entwicklung ihrer Phonologischen Bewusstheit unterstützt.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Honorarkräften, ohne die wir die Testungen in den Kindergärten gar nicht leisten könnten. Mit hohem Engagement und breiter fachlicher Kompetenz kooperieren sie mit den Kindergärten und führen die Testungen mit dem Würzburger Screening jeweils im Herbst und dann nochmals bei den Trainingskindern im darauffolgenden Sommer durch.



Christine Zechmeister  
(Dipl. Psychologin)



Friederike Langhammer  
(Dipl. Pädagogin)



Marion Franz  
(Dipl.-Sozialpädagogin)



## 10. Aus der aktuellen Arbeit

Verabschieden mussten wir uns von Marion Franz, die aufgrund einer beruflichen Veränderung nicht mehr für das Projekt zur Verfügung stehen kann. Herzliche Dank für die sehr gute Zusammenarbeit!

Und wieder hatten wir Glück und konnten eine neue, sehr kompetente Testerin finden. Christine Zechmeister ist Diplom-Psychologin und bringt durch ihre langjährige Tätigkeit in der KJP Regensburg viel Kompetenz mit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Wir danken der Stadt Regensburg für die finanzielle Unterstützung des Projektes und der Jugend- und Familientherapeutischen Beratungsstelle der Stadt Regensburg für die gute Zusammenarbeit. Danke sagen wir vor allem auch für das Engagement der teilnehmenden Kindergärten und die stets gute Kooperation. Wir wissen, dass die Testung und Förderung der Kinder jedes Jahr einen großen Aufwand bedeutet.

Bericht: Daniela Groß, Projektleitung



### **MUKIAS** **Haus Mutter-Vater-Kind**

Wir beraten nicht nur Mütter, sondern auch Väter im Haus Mutter-Vater-Kind. Für unsere Gruppe bedeutet dies keine große Veränderung.

Wir unterstützen Eltern um in ihrer Elternrolle anzukommen. Wir begleiten sie dabei, Signale des Kindes zu sehen, zu verstehen und feinfühlig zu handeln. Durch unser Angebot kommen wir in einen guten Kontakt und viele Mütter und Väter nehmen auch nach dem Auszug das Angebot der Beratungsstelle in Anspruch.

### **STEEP™-Programm - „steps to enjoyable and effective parenting“**

(von Martha Erickson und Byron Egeland)

Mit Modulen aus diesem Programm begleiten wir junge Mütter und Väter im Haus Mutter und Kind. Beim Fokus auf das Kind beobachten wir dessen Entwicklung und machen die Mütter darauf aufmerksam. Ziel ist es eine gute Entwicklung für das Kind zu erreichen. Die Mütter und Väter wollen wir darin unterstützen sich gut in ihrer Mutter-/Vaterrolle zu fühlen.

Um die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken, arbeiten wir mit Videos. Diese zeigen Signale des Kindes, die im Alltag oft übersehen werden oder anders interpretiert werden. Hier begleiten wir die Eltern beim Sehen, Verstehen und Handeln. Im Vordergrund stehen zunächst die Stärken der Eltern.

Um eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen ist es notwendig in Beziehung zu den Eltern zu gehen. So können sie uns vertrauen und wir sie begleiten.



Bericht: Irmgard Koss



## 10. Aus der aktuellen Arbeit



### KUL 2024

Auch in 2024 konnten wir eine Gruppe mit insgesamt 10 Treffen durchführen. Von April bis Juli nahmen fünf Kinder im Alter von 6-10 Jahren teil und konnten im geschützten Gruppensetting voneinander und miteinander lernen.

Das einrichtungübergreifende Konzept von Beratungsstelle und Bischof-Wittmann-Zentrum ist inzwischen fester Bestandteil und verknüpft Bausteine im therapeutisch-sozialen Bereich durch die Förderung der Kreativität, Einfühlungsvermögen, Kompromissfähigkeit, Umgang mit Konflikten sowie der Entwicklung des Selbstwertgefühls und der Selbstsicherheit.

Die Kinder können sich gemeinsam künstlerisch ausdrücken und sich dabei als Gruppe auf Augenhöhe begegnen.



(Kunstwerke der teilnehmenden Kinder)

Bericht: Ebba Piplack

### Freundschaft – Liebe – Partnerschaft



Im Rahmen des Religionsunterrichts einer 9. Klasse eines städt. Gymnasiums „übernahmen“ Marcus Niepmann und Ebba Piplack im Juli das Klassenzimmer, gefüllt mit 20 SchülerInnen.

Anhand vorab gesammelter Fragen rund um die Thematik standen wir Rede und Antwort und es entstand eine beeindruckende Diskussion zwischen den Jugendlichen mit unterschiedlichsten Erfahrungen und uns Fachkräften.

Unsere Beratungsstelle kann durch präventive Aktionen wie diese auch als wichtige Anlaufstelle für junge Menschen bekannt werden.

Bericht: Ebba Piplack



## 10. Aus der aktuellen Arbeit

Vorträge und Diskussionen  
Ist das noch normal?  
Pubertät – wenn Eltern  
schwierig werden  
Februar / März 2024



### Pubertät – wenn plötzlich alles anders wird

Das brave Mädchen lässt sich nichts mehr sagen, der fleißige Junge hängt nur noch ab. Schule wird zur Nebensache und ohne Instagram und TikTok geht gar nichts mehr.

Um hier Orientierung und Selbstvertrauen zu geben setzt die Kooperationsgemeinschaft aus Buchhandlung Dombrowsky, Regensburger Eltern e. V., Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Kath. Jugendfürsorge e. V. und Volkshochschule der Stadt Regensburg ihre erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort.

Im Jahr 2024 drehte sich alles um das Thema Pubertät. Es geht ums Loslassen und Vertrauen, Erwachsen werden und Eltern bleiben, eine digitale Balance finden und die Schule meistern, miteinander Reden und einander in Ruhe lassen und vor allem darum, wie Eltern und Jugendliche die Herausforderungen der Pubertät auch in Krisenzeiten wie diesen gemeinsam meistern können.



Verena Hasel, Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch, Dr. Hermann Scheuerer-Englisch, Danila Dombrowsky und Herr Dr. Simon Meier in einer Expertenrunde auf dem Podium hielten informative Vorträge.

Bericht: Silke Baier

### Personelles:



Dienstjubiläum Daniela Groß – seit 30 Jahren an der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Daniela Groß, Psychologin und stellvertretende Leitung an der Beratungsstelle ist eine hoch geschätzte Beraterin und Kollegin im Team. Mit ihrer großen und umfangreichen Expertise, die sie sich auch immer wieder mit verschiedenen Fort- und Weiterbildungen erweitert, ist sie ein hoch geschätztes Teammitglied. Liebe Daniela, schön, dass du bei uns bist!



Dienstjubiläum Ellen Reithner – seit 20 Jahren an der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Ellen Reithner, Teamassistentin an der Beratungsstelle ist eine beliebte Kollegin im Team. Mit viel Genauigkeit und Gründlichkeit ist sie die Herrin über das Statistikprogramm und unterstützt das Team in verschiedenen organisatorischen Themen. Liebe Ellen, schön, dass du bei uns bist!



## 10. Aus der aktuellen Arbeit

### 2024 – Ein fulminantes Jubiläumsjahr für unsere 70-jährige Beratungsstelle!

Unsere Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern feierte im Jahr 2024 ihr 70-jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Frau Dr. Ruth Bauknecht wurde die Beratungsstelle am 1. April 1954 in Regensburg gegründet, als eine der ersten Erziehungsberatungsstellen in Bayern. Seither wurden aus Regensburg immer wieder neue fachliche Standards, konzeptuelle Neuerungen für die Beratungsarbeit und zukunftsgerichtete Entwicklungen angestoßen. Die Historie dieses „Epizentrums der Erziehungsberatung in Deutschland“ ist lang und umfassend und wir, als ihr aktuelles Team, sind stolz diese Tradition fortsetzen zu dürfen.



von links nach rechts: Dr. Meier, Direktor Eibl, Dr. Scheuerer-Englisch, Prälat Dr. Schweiger, Dr. Leinhofer

Foto: Franz Braunmiller

Am 17.7.2024 fand in der Kirche Sankt Matthias zunächst ein feierlicher Gottesdienst unter der Leitung von Herrn Domkapitular Michael Dreßel statt, ehe im Anschluss daran die Grußworte der Regensburger Oberbürgermeisterin, Frau Gertrud Maltz-Schwarzfischer, dem KJF Direktor Herrn Michael Eibl und der stellvertretenden Sachgebietsleiterin des Kreisjugendamtes Regensburg (Bereich Sozialpädagogik), Frau Janine Driessen, die Verdienste der Beratungsstelle für die Familien von Stadt und Landkreis Regensburg hervorhoben. Mit viel Esprit, Musik und einem gemeinsamen Vortrag unseres Teams zum Thema „Humor in der Beratung“ ging der Festakt weiter. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und der Möglichkeit zur Führung durch die Räume der Beratungsstelle endete der erste Teil unserer Feierlichkeiten.



## 10. Aus der aktuellen Arbeit

### Impressionen zum Festakt 70 Jahre

Fotos: Franz Braunmiller & Teresa Krug





## 10. Aus der aktuellen Arbeit

Der zweite Teil unseres Jubiläums wurde am 02.10.2024 durch das international besetzte **Symposium zum Themenbereich „Bindungsstörungen“** begangen. Expertinnen und Experten aus Deutschland und Portugal ließen durch ihre Vorträge und Workshops rund 560 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Regensburger Jahnstadion an ihrem Wissen teilhaben. Eine besondere Ehrung in Form einer Video-Hommage erhielt das renommierte Regensburger Bindungsforschungs-Ehepaar Prof. Dr. Klaus Grossmann und Dr. Karin Grossmann. Für unser ganzes Team war dieser Tag im Regensburger Jahnstadion ein unvergessliches Erlebnis! Danke an alle, die das ermöglicht haben!

Fotos: Franz Braunmiller, Simon Meier





## 10. Aus der aktuellen Arbeit





## 10. Aus der aktuellen Arbeit



**Auf die nächsten 70 Jahre!**